

Ich bin Endo:

Neue Werbekampagne von Komet



Mit einer speziellen Endo-Kampagne möchte sich Komet als vielseitiger Hersteller einer breiten Masse bekannt machen. Marcus Haynert, Komet-Gruppenleiter des Endo-Produktmanagements, erklärt, was hinter der Idee steckt.

Man kennt Komet als einen der weltweit angesehensten Hersteller rotierender Instrumente. Seit September präsentiert sich der Hersteller aus Lemgo mit einer neuen selbstbewussten Werbekampagne am Markt: Komet ist Endo.

Und in der Tat hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren durch sein dentales Know-how der über 90-jährigen Firmengeschichte im Endo-Markt mehr als etabliert. Dafür wurde bei Komet intensiv geforscht und entwickelt, um das Produktportfolio und den Service Stück für Stück auszubauen und optimal an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen. Nun bekommt dieser Produktbereich ein eigenes Image.

Herr Haynert, Komet definiert die Endodontie klar als strategisches Produktfeld und bekommt jetzt sogar ein eigenes Gesicht – ein Schritt, der im bisher geschlossenen Markenauftritt von Komet neu ist! Wie kam es dazu?

Marcus Haynert: Komet bietet seit vielen Jahren Endo-Produkte an, die State of the Art sind. Eigentlich ist also alles gut. Das Phänomen ist nur: Viele Zahnärzte wissen es noch nicht. Hier spielt das Image des Unternehmens eine zentrale Rolle. Komet ist der „Bohrer-Hersteller“. Was Komet abseits der rotierenden Instrumente anbietet, wird vom Zahnarzt manchmal gar nicht wahrgenommen. Und genau hier setzen Marketing und Markenkommunikation an. Mit unserer Kampagne „Ich bin Endo“ und einem eigenen Markenauftritt werden wir auffallen und unsere Zielgruppe darauf aufmerksam machen, dass wir mehr sind als der führende Anbieter für rotierende Instrumente. Ja, die Endodontie ist bei Komet in den letzten Jahren zu einem strategischen Produktfeld und das Portfolio so konsequent ausgebaut geworden, dass wir heute für nahezu jede klinische Situation eine Lösung für unsere Kunden haben.

Die Kampagne „I Komet Endo“ fällt auf. Wer hatte die Idee zu der Kampagne und

Abb. 1: Marcus Haynert, Gruppenleiter des Endo-Produktmanagements Komet.

welche Aspekte waren Ihnen besonders wichtig?

Die Kampagne stammt von unserer langjährigen Agentur aus Köln, „Bruchmann, Schneider“. In enger Zusammenarbeit von Agentur und unserem eigenen Team wurde die Kampagne über alle Kanäle hinweg detailliert entwickelt.

Für uns war es wichtig, dass die Kampagne schnell und klar arbeitet, auffällt und unsere Kunden emotional anspricht. Sie soll selbstverständlich auf die generellen Markenwerte von Komet Bezug nehmen. Zudem muss sie sich auf alle Kommunikationsmittel übertragen lassen, um die Wiedererkennbarkeit beim Zahnarzt zu sichern. Zu guter Letzt ist Komet ein international ausgerichtetes Unternehmen, daher war es uns ebenfalls wichtig, dass die Kampagne auch in anderen Ländern und verschiedenen Sprachen funktioniert.

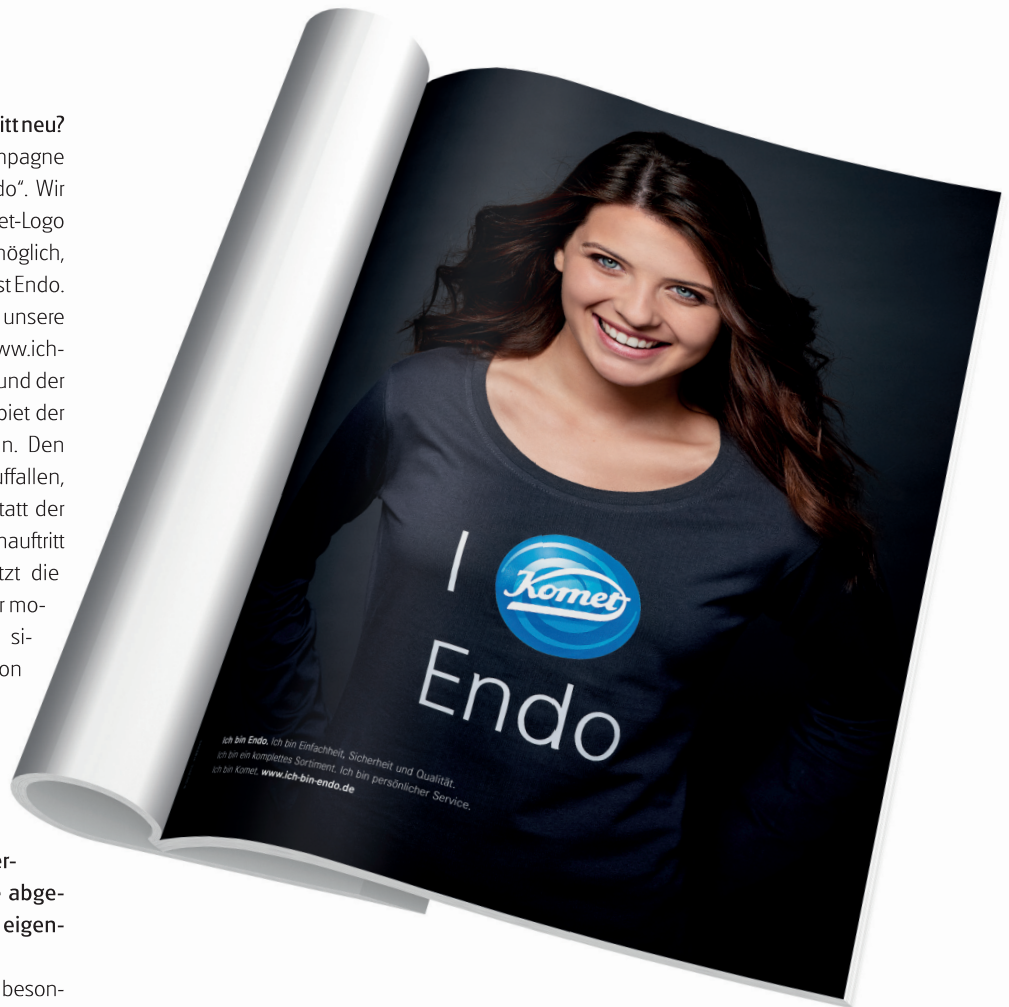
Welche Elemente sind im Endo-Auftritt neu?

Das zentrale neue Element der Kampagne ist die Wort-Bild-Marke „I Komet Endo“. Wir verbinden hier unser bekanntes Komet-Logo mit dem Begriff Endo so eng wie möglich, um der Zielgruppe zu zeigen: Komet ist Endo. Ein weiteres zentrales Element wird unsere Microsite im Onlinebereich sein: www.ich-bin-endo.de. Hier stellen wir uns vor und der Zahnarzt erfährt, was er auf dem Gebiet der Endodontie von uns erwarten kann. Den Zahnärzten wird auch spontan auffallen, dass sich der Look verändert hat: Statt der hellen Farben, die sonst den Markenauftritt von Komet prägen, dominieren jetzt die Grautöne. Der ganze Auftritt wirkt sehr modern und unverwechselbar. Ich bin sicher, dass sich unsere Zielgruppe von der Kampagne angesprochen fühlt.

Die viel gelobte Komet-Qualität, Zuverlässigkeit und Service aus dem Standardsortiment rotieren der Instrumente hat anfangs sicherlich positiv auf die Endo-Produkte abgefärbt. Hat sich hier inzwischen eine eigenständige Dynamik entwickelt?

Gerade in der Endodontie herrscht ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Industriepartner. Dieses Vertrauen in uns als Partner können wir nur dann gewinnen, wenn wir dem Behandler Produkte an die Hand geben, auf die er sich zu 100 Prozent verlassen kann. Qualitativ hochwertige Produkte sind also die Grundvoraussetzung. Darüber hinaus ist es wichtig, dass wir uns als Partner auf den Zahnarzt einstellen und ihn da abholen, wo er steht. Nicht jeder Zahnarzt macht die Endo gerne oder fühlt sich hundertprozentig sicher bei der Anwendung der Instrumente. Daher ist uns der Service rund um das Produkt ebenso wichtig. Im Mittelpunkt steht dabei unser Außendienst, der in Zusammenarbeit mit unseren Endo-Spezialisten eine kompetente Fachberatung und umfassende Einweisung in unsere Produkte sicherstellt. Darüber hinaus bieten wir ein umfangreiches Endodontie-Kursprogramm, wo sich die Zahnärzte von ausgewiesenen Endo-Spezialisten fit für den endodontischen Alltag in der Praxis machen lassen können.

Im Jubiläumsjahr 2013 zeigte Komet bereits mehr Frische: Innovative 3-D-Räume wurden die Bühne für Komet-Produkte und



„WIR ÜBERZEUGEN DEN KUNDEN MIT PRÄZISION, EINFACHHEIT UND QUALITÄT. EGAL, FÜR WELCHE ANWENDUNG, EGAL, OB SPEZIALISIERTER ENDODONTOLOGE ODER ALLGEMEINZAHNARZT. ALLES WAS DER KUNDE AN KOMET SCHÄTZT, BIETEN WIR IHM FÜR DIE ENDO. WIR NENNEN ES ‚ENDONEERING‘ ...“

-Botschaften, weiß und blau die Grundfarben. Man wollte einerseits emotionaler auftreten und gleichzeitig Inhalte und Argumente sachlich übermitteln. Was soll Ihre Endo-Kampagne transportieren?

Komet ist (auch) Endo! Und wir sind hier mittlerweile richtig stark. Eine solche Kampagne funktioniert nur, wenn auch die Produkte stimmen. Und hier ist Komet bestens aufgestellt. Das alles ist kein Zufall, sondern wurde in den letzten Jahren sukzessive aufgebaut. Wir überzeugen den Kunden mit Präzision, Einfachheit und Qualität. Egal, für welche Anwendung, egal, ob spezialisierter Endodontologe oder Allgemeinzahnarzt. Alles was der Kunde an Komet schätzt, bieten wir ihm für die Endo. Wir nennen es „Endoneering“ ...

Endoneering? Würden Sie diesen Begriff bitte noch mal etwas genauer erklären?

Der Begriff steht für den Anspruch, alles zu bieten, was dem Zahnarzt einen sicheren, effizienten und unkomplizierten Endo-Alltag auf höchstem Niveau ermöglicht.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir vor einigen Jahren eine separate Endo-Gruppe im Unternehmen geschaffen. In dieser Gruppe arbeitet die strategische Forschung und eine spezialisierte Produktentwicklung, die auf einen eigens für die Endodontie ausgerichteten Maschinenpark zurückgreifen kann, um so auch zukünftig Produktverbesserungen zu generieren. Eine eigene Fertigungs- und Qualitätskontrolle sorgt für eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.



Abb. 2: Komet Endo-Fachberatung: Johann Klassen, Christiane Silber, Birgit Schnittler, Victoria Stefanie Hallensleben, Amir Araee, Vanessa Eggerth (v.l.).

Ebenso gibt es ein eigenes Produktmanagement, welches das Ohr nah am Markt und am Kunden hat, um die künftigen Trends zu erkennen.

Wie würden Sie den Komet Endo-Zahnarzt definieren?

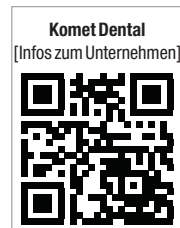
Ich glaube nicht, dass es DEN Komet Endo-Zahnarzt gibt. Aufgrund des umfangreichen Produktsortiments bieten wir sowohl Lö-

sungen für den Allgemeinzahnarzt als auch für den spezialisierten Endodontologen. Und dass wir überzeugende Produkte haben, zeigt sich auch daran, dass die endodontische Ausbildung an den Universitäten immer häufiger mit Komet-Instrumenten stattfindet. Für uns eine schöne Bestätigung dessen, was wir schon immer vermutet haben: Qualitätsbewusstsein beginnt schon im ersten Semester.

KONTAKT

Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de



Wir sind Endo

„Wir Endo-Fachberater von Komet besuchen Sie, sobald umfassende bzw. tiefgreifende Fragestellungen zur endodontischen Behandlung in Ihrer Praxis anstehen. Ihr bereits bekannter und persönlicher Komet-Fachberater erkennt diesen korrekten Zeitpunkt im Kundengespräch sehr genau und wird dann den Kontakt zu uns herstellen. Die Endodontie ist ein komplexes, verantwortungsvolles Fach, das sich von der Inzisalkante bis zur Wurzelspitze erstreckt und von jedem Einzelschritt abhängt. Das ist hoch speziell und erklärungsintensiv!

Unser Besuch in Ihrer Praxis dauert in der Regel ein bis zwei Stunden. Ganz egal, ob Sie Einsteiger, Umsteiger oder Spezialist sind. Wer bis dato per Hand aufbereitet hat und jetzt auf die maschinelle Technik umsteigen möchte, für den ist das Feilensystem F360 perfekt. Mit zwei Feilen kann damit der Großteil der Wurzelkanäle in den Größen 025 und 035 aufbereitet werden. Das Aufbereitungsprotokoll ist einfach zu erlernen, die Lernkurve steil. Für den Einsteiger ist es außerdem beruhigend zu wissen, dass er durch den schlanken Taper .04 auch stark gekrümmte Kanäle korrekt aufbereiten kann. Bei Umsteigern erfragen wir erst einmal die bisherige Aufbereitungsphilosophie. Daran passen wir dann eine Komet-Empfehlung an. Wer also z. B. schon immer thermoplastisch abfüllt, dem empfehlen wir das Feilensystem F6 SkyTaper, weil es den größeren Taper .06 besitzt. Spezialisten beraten wir noch umfassender vor allem vor dem Hintergrund, dass sie gerne „Hybridanwender“ sind – sie orientieren sich nicht zwingend an einer vorgegebenen

Sequenz, sondern wählen individuell nach Indikation die passende Feilensequenz. Für sie kommen F360 und F6 infrage, z. B. mit Taper .04 des F360 Systems bis zum Apex aufbereiten, um dann auf F6 mit Taper .06 überzugehen. Bei Endo-Spezialisten besteht außerdem die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit mit Komet, z. B. durch Referententätigkeit, Anwenderberichte, Produktentwicklung, Doktorarbeiten etc. Unser Spektrum ist also riesig – dafür wurden wir in Lemgo fit gemacht! In dieser Ausbildungsphase waren wir selbst beeindruckt: von der Firmengröße, dem internationalen Spirit im Unternehmen und dem Hightech-Park. Eine Fertigungshalle ist allein auf Endodontie spezialisiert. Hier leben Qualitätsanspruch und Professionalität „made in Germany“ in einer faszinierenden Dimension.

Selbstverständlich hinterlassen wir nach der Erstvorstellung unsere Kontaktdaten. Die Punkte, die nach ein paar Wochen eventuell noch offen sind, sind logischerweise konkreter und produktspezifischer – Sie dürfen uns gerne weiter löchern! Wir machen so oft die Erfahrung, dass Kunden nach einer umfassenden Beratung und einem Systemwechsel wieder Freude an der Endodontie haben, weil sich die Behandlungserfolge einstellen und sich Kosten und Zeit im Rahmen halten. Fordern Sie uns an, denn es ist ein tolles Gefühl, sich auf die gewohnte Komet-Qualität, ein engagiertes Produktmanagement-Team, direkte Fachberatung und einen sehr gut aufgestellten Customer-Service verlassen zu können.“

Jahrbuch Endodontie 2017 ab sofort erhältlich

Mit der bereits 4. Auflage des Jahrbuchs Endodontie legt die OEMUS MEDIA AG in diesem Jahr ein umfassend aktualisiertes Kompendium zum Thema Endodontie vor und wird damit der wachsenden Bedeutung des Themas für die tägliche Praxis gerecht. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Endodontie den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebietes und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkte und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Über-



Leseprobe



blick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Präsentiert werden in diesem Zusammenhang bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätz-

lich vermittelt das Jahrbuch Endodontie Aktuelles und Wissenswertes zu Abrechnungs- und Rechtsfragen sowie zu Fortbildungsangeboten, Fachgesellschaften und Berufspolitik.

Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in der Endodontie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Die OEMUS MEDIA AG veröffentlicht u. a. auch Jahrbücher zu dem Themen Implantologie, Prophylaxe sowie Digitale Dentale Technologien. Das Jahrbuch Endodontie 2017 ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. + Versand) im Onlineshop oder per Mail an grasse@oemus-media.de erhältlich.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com

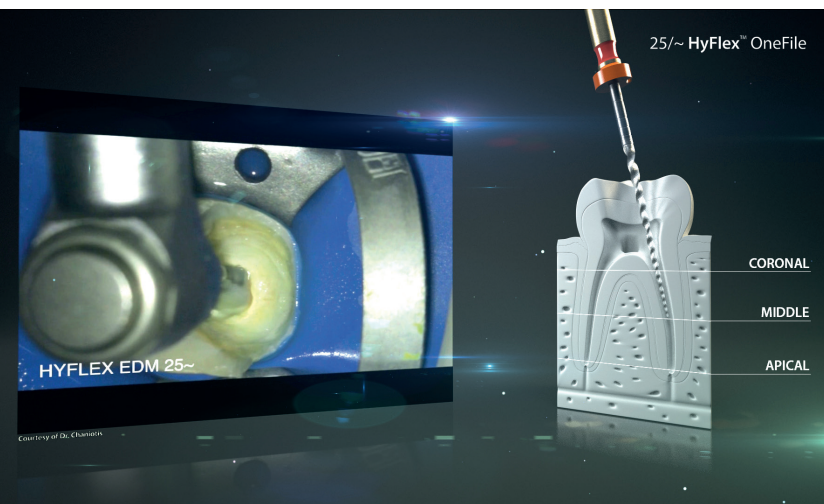
Endo-Anwendervideo erklärt maschinelle Aufbereitung

Mithilfe moderner NiTi-Instrumente schaffen selbst Endo-Einsteiger schnell verlässliche Ergebnisse. Flexible Feilensysteme wie die HyFlex EDM des Schweizer Dentspezialisten COLTENE bestehen vor allem durch ihre Anpassungsfähigkeit bzw. Bruchsicherheit. Aufgrund ihrer einzigartigen Materialeigenschaften sind sie prädestiniert für Endo-Einsteiger und Experten, die mit einer reduzierten Feilenanzahl komfortabel aufbereiten möchten. Wie sicher und effektiv der Einsatz der rotierenden Feilen ist und welche Möglichkeiten die neueste Generation an NiTi-Feilen bietet, zeigt nun ein informativer Kurzfilm des Dentalunternehmens COLTENE. Ab sofort können

Endo-interessierte Zahnärzte online die ideale Vorgehensweise bei unterschiedlichen Kanalanatomien studieren. In nur acht Minuten erhalten Endo-Experten sowie Einsteiger auf der Internetseite des Unternehmens einen Schnellkurs in Sachen optimaler Aufbereitung. Im Video wird erklärt, welche Vorteile ein modular aufgebautes NiTi-System bietet. Egal, ob gerader oder gekrümmter Kanalverlauf – für jedes Anwendungsgebiet gibt es die passende Kombination aus einer Auswahl von sechs Spezialfeilen. Im zweiten Teil demonstriert der renommierte Endo-Experte Dr. Antonis Chaniotis anhand eines konkreten Patientenfalles den sinnvollen Umgang mit den aktuellen

Arbeitshilfen. Schritt für Schritt führt er den Zuschauer durch eine idealtypische Endo von der Aufbereitung bis zur Obturation. Außerdem werden die Abläufe im klinischen Teil durch eine 3-D-Animation der Feile im Wurzelkanal noch besser visualisiert. Durch die simultan gezeigte 3-D-Animation kann der Zuschauer den Weg der Feile bei Kanalaufbereitung hervorragend mitverfolgen. Alle gezeigten Techniken lassen sich leicht nachahmen und können rasch im eigenen Behandlungsalltag angewandt werden.

Anwendervideo



Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG
Tel.: 07345 805-0
www.coltene.com

Neues zur Wurzelfüllung: Erfolgreiche 6. Jahrestagung der DGET



Präsident der DGET:
Prof. Dr. Christian Gemhardt



Vom 17. bis 19. November 2016 lud die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) zu ihrer 6. Jahrestagung nach Frankfurt am Main ein. Nach einer erfolgreichen 2. Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ) und der DGET mit der DGPZM und DGR²Z, die im letzten Jahr mit einem Teilnehmerrekord in München stattfand, erfolgte turnusgemäß in diesem Jahr wieder eine klassische DGET-Jahrestagung. Diese wartete mit einem besonders hochkarätigen Programm auf, das sowohl inhaltlich wie auch in der Auswahl der Referenten wieder einmal Maßstäbe setzen konnte.

Der Pre-Congress am Donnerstag hielt für die Teilnehmer interessante Firmenworkshops bereit, außerdem standen das Vorbereitungsseminar zur Spezialistenprüfung sowie die Aktualisierung der Röntgenfachkunde auf der Agenda. Nach der Eröffnung und Ehrung der neuen Zertifizierten Mitglieder und Spezialisten referierte u. a. Prof. Dr. Matthias Zehnder zur Diagnostik von schmerzenden und nicht schmerzenden Zähnen. Ihm folgte Dr. Tom Schloss, M.Sc., mit einem Vortrag zur endo-

odontischen Mikrochirurgie. Im Anschluss stellte Dr. Clemens Bargholz die Frage, was es Neues zur Wurzelfüllung gibt. Nach der Präsentation des Wissenschaftsfonds 2015 durch Prof. Dr. Henrik Dommisch und der Vergabe der DGET-Preise 2016

beschloss Dr. Frank Paqué, M.Sc., mit der Aufbereitung komplexer Wurzelkanalstrukturen den ersten Kongresstag. Anschließend trafen sich die Teilnehmer zur alljährlich beliebten und limitierten Abendveranstaltung mitten in der City von Frankfurt am Main. Am Samstag betraten ausschließlich internationale Referenten das Podium, u. a. Prof. Dr. Roeland J.G. De Moor (Belgien), Prof. Dr. Anthony Smith (UK) und Prof. Dr. Paul Lambrechts (Belgien). Mit den diesjährigen Themen und Referenten bot die Jahrestagung der DGET auch 2016 wieder eine interessante, aktuelle und praxisrelevante Veranstaltung. Alle Teilnehmer der 6. DGET-Jahrestagung erhielten zudem das ganz neu publizierte Jahrbuch Endodontie 2017.

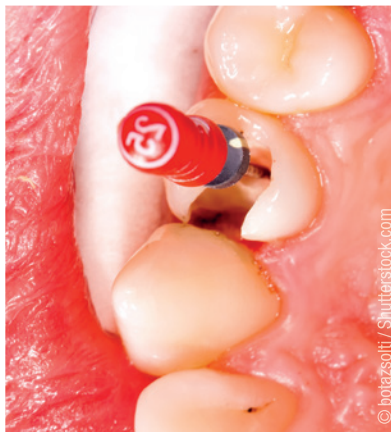
Bildergalerie



Quelle: ZWP online

Wurzelbehandlung endet mit Zahnfeile im Magen

Was als eine harmlose Wurzelkanalbehandlung begann, endete kürzlich für eine junge Frau aus Bristol in einem Alptraum. Während des Eingriffs fiel eine 3 cm lange Zahnfeile in ihren Rachen und wurde daraufhin, unter den Augen der Praxismitarbeiter, von der Patientin verschluckt. Doch statt einen Krankenwagen zu rufen, musste die 29-Jährige an der Rezeption ausharren, bis die behandelnde Zahnärztin sie schließlich selber ins 25 Minuten entfernte Krankenhaus brachte. Inzwischen hatte sich die Feile so ungünstig verklemmt, dass deren Spitze der Engländerin extreme Schmerzen bereitete. Im Kran-



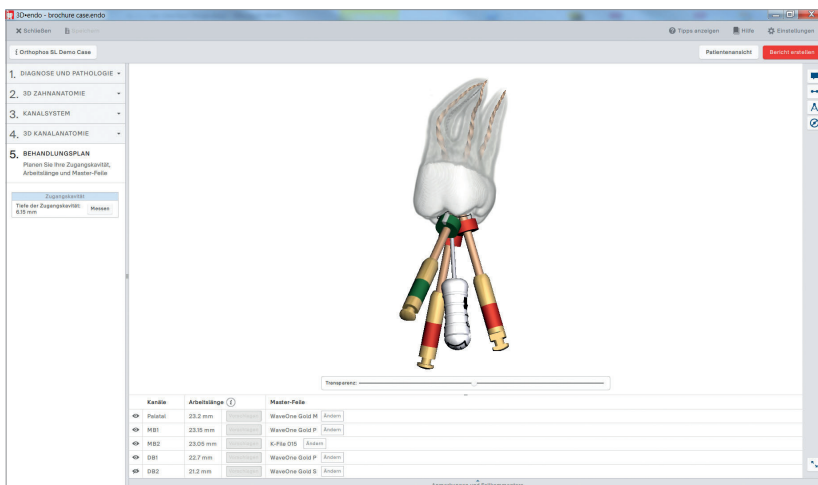
kenhaus angekommen, wurde ihr sofort ein „Tablettcocktail“ verabreicht, um diese zu lindern. Am nächsten Tag konnte ihr in einer Operation die Zahnfeile schließlich entfernt werden. Neben der Verletzung am Magen wurde auch ihr Kehlkopf in Mitleidenschaft gezogen, sodass die Patientin eine Woche lang nicht reden konnte. Nun muss sich die traumatisierte 29-Jährige abermals auf einen Zahnarztstuhl setzen, um die eigentliche Wurzelbehandlung beenden zu lassen.

Quelle: bristolpost.co.uk

Neue 3D Endo™ Software: Sehen statt fühlen

Wie viele Wurzelkanäle sind vorhanden? Wie gestaltet sich die Wurzelkanalanatomie und -morphologie? Gibt es starke Krümmungen und Verzweigungen? Sind Kanalabschnitte schwer zugänglich? Diese klassischen Fragen der Endodontie können in modern ausgestatteten Praxen nun anhand der neuen Endo-Software von Dentsply Sirona, basierend auf DVT, deutlich sicherer beantwortet werden. Denn hiermit kann der Behandler anhand der 3D-Röntgendaten der Orthophos-Geräte und ihrer speziellen Visualisierung die Anforderungen an die Wurzelbehandlung des Zahnes vorab erkennen, den Verlauf der Wurzelkanäle analysieren und so aus der integrierten Feilendatenbank die adäquaten Feilen wählen.

Dank des ersten gemeinsamen Softwareprojekts von Dentsply Sirona und seiner führenden Ingenieure, Wissenschaftler und Softwareentwickler aus den Bereichen Endodontie und digitales Röntgen können nun Endodontie-Behandlungen mit der neuen 3D Endo™ Software optimal vorbereitet, effizienter gestaltet und sicherer durchgeführt werden. Gleichzeitig wird die Patientenkommunikation um ein vielfaches verbessert, denn mithilfe eines Planungsberichts oder auch direkt in der Software kann der Behandler sei-



nen Patienten die Ausgangslage und die bevorstehende Behandlung anschaulicher erklären.

„Wir bieten unseren Kunden in zahnärztlichen Praxen und Kliniken eine umfassende integrierte Lösung für die Endodontie. Dazu gehört, dass Zahnärzte in der neuen 3D Endo™ Software mit den Feilensystemen aus unserem Hause wie WaveOne® Gold oder Protaper Next von Dentsply Sirona Endodontics (vormals Maillefer) planen können. Diese stehen auch an den Behandlungseinheiten Teneo und Sinus zur Verfügung, in die sie durch die langjährige, intensive Zusammenarbeit von DENTSPLY und Sirona bereits integriert sind“, sagt Dr. Stefan Hehn, Group

Vice President, Dentsply Sirona Imaging. Dominique Legros, Group Vice President, Dentsply Sirona Endodontics, ergänzt: „Mit der ersten DVT-basierten Endo-Software setzen wir neue Behandlungsstandards für die endodontische Versorgung, die die Zahnheilkunde in diesem Bereich schneller, besser und sicherer macht.“ Denn anhand der Software lassen sich der betroffene Zahn isolieren, die Zahnanatomie detailliert in 3D sehen, dabei alle Kanäle identifizieren – ohne Eröffnung des Zahns – und so auch rechtzeitig Risikobereiche erkennen. Wurzelkanalbehandlungen werden so optimal planbar und vorhersagbar. Gleichzeitig ist mithilfe der Software eine Planung des optimalen Kavitätenzugangs und somit eine maximale Dentinschonung möglich.

Der große Vorteil der Software in der täglichen Praxis: durch einen intuitiven Ansatz zur Analyse der DVT-Daten ist die Software i.d.R. in unter 30 Minuten erlernbar und nimmt auch in der täglichen Anwendung wenig Zeit in Anspruch.



Dentsply Sirona –
The Dental Solutions Company™
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com

Gebündelter glasfaserverstärkter Composite-Wurzelstift

Rebilda Post GT ist ein röntgenopaker, transluzenter glasfaserverstärkter Composite-Wurzelstift, der über ein dentinähnliches Elastizitätsverhalten verfügt und für einen überdurchschnittlich starken Verbund zum Stumpfaufbau sorgt. Er besteht aus einem Bündel dünner Einzelstifte, welche zunächst durch eine Manschette zusammgehalten werden und sich in nur einem Arbeitsschritt in den Wurzelkanal einbringen lassen. Nach Vorbehandlung des Wurzelkanals wird das Stiftbündel silanisiert, mit Befestigungscomposite benetzt und anschließend in den mit Befestigungscomposite gefüllten Wurzelkanal gesetzt. Vor der Polymerisation des Befestigungscomposites wird die Manschette entfernt, sodass sich die Einzelstifte mit einem geeigneten Instrument

im gesamten Kanal ausbreiten lassen. Durch die Aufspreizung der Stifte erfolgt sowohl eine gleichmäßige Verstärkung des Befestigungscomposites im gesamten Wurzelkanalverlauf als auch eine Vergrößerung der Kontaktfläche zum Aufbaucomposite im koronalen Bereich, was zu einer hohen Stabilität des Stift-Aufbau-Systems insgesamt führt.



Rebilda Post GT ermöglicht eine ebenso individuelle wie substanzschonende Versorgung, denn die dünnen Einzelstifte lassen sich im gesamten Wurzelkanal ausbreiten und passen sich der jeweiligen Wurzelkanalmorphologie optimal an. Daher ist auch eine Wurzelkanalerweiterung mittels Bohrer für einen darauf abgestimmten Stift nicht notwendig, sodass keine weitere Zahnschicht verloren geht, was zwangsläufig zu einer Schwächung der Wurzelstruktur führen würde. Zudem eignet sich der Composite-Wurzelstift durch seinen einzigartigen Aufbau ganz besonders für den Einsatz in nicht runden Wurzelkanälen sowie in Wurzelkanälen, die maschinell aufbereitet wurden. Rebilda Post GT ist in vier farblich codierten Größen erhältlich.

VOCO GmbH
Tel.: 04721 719-0
www.voco.de

Einstiegsset in die moderne Endo

In Sachen Endo hat sich in den letzten zehn Jahren viel getan: Neue Instrumente, gute neue optische Methoden und bessere Spüllösungen erleichtern es dem verantwortungsbewussten Praktiker, seine Endo-Erfolge zu optimieren. Zur Abrundung und weiteren Perfektionierung bietet lege artis aktuell ein Einstiegs-Set im Bereich Endo an: Neben 500 ml HISTOLITH NaOCl 3% und 200 ml CALCINASE EDTA-Lösung erhalten Kunden zudem eine zehnmündige Schulungs-DVD des Endo-Fachmanns Dr. Tomas Lang (Essen). Die Spüllösungen beinhalten das zum Patent angemeldete, im Handling sehr einfache und praktische ESD-Entnahme-System, mit dem Behandler an ihrer Praxis-Zapfstelle alle gängigen Spritzen einfach, schnell und sicher direkt befüllen können.



lege artis
[Infos zum Unternehmen]

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Tel.: 07157 5645-0
www.legeartis.de

Wurzelkanalzement auf Zinkoxyd-Eugenol-Basis

Der Wurzelkanalzement N2 ist seit letztem Jahr unter dem revidierten Namen Endo N2 erhältlich. Der Zement ist allein oder als Sealer in Verbindung mit Guttapercha-Stiften verwendbar und ist, angemischt, einfach in den Kanal rotierbar. Er weist ein gutes Adhäsionsvermögen an den Kanalwänden auf und ergibt ausgehärtet eine definitive, nicht resorbierbare Füllung. Zudem verfügt er über eine antimikrobielle Wirkung, die mit der allmählichen Aushärtung erlischt. Seit über 50 Jahren gehört die Sargenti-Methode in vielen Zahnarztpraxen zum Alltag. Dabei wird die Anwendung mit Endo N2 immer wieder als einfach, schnell und zuverlässig bestätigt.



Hager & Werken
[Infos zum Unternehmen]

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: 0203 99269-0
www.hagerwerken.de

Kompakt und hochauflösend: Speicherfolienscanner mit Touchdisplay

Schnell und zuverlässig erhalten Anwender mit dem VistaScan Mini View digitale Röntgenbilder in außergewöhnlicher Bildqualität. Der Speicherfolienscanner von Dürr Dental ist dank seines hochauflösenden Touchdisplays komfortabel, zeitsparend und intuitiv zu bedienen, darüber hinaus WLAN-fähig und einfach in bestehende Netzwerke integrierbar. Man kann den Scanner aber auch ohne PC oder Netzwerk als mobile Lösung nutzen. Die Bilder werden im internen Speicher abgelegt und nach dem Verbinden mit dem Praxisnetzwerk in die Datenbank importiert. Auf dem großen Touchdisplay werden die Röntgenbilder beim Arbeiten ohne PC zusammen mit den



Patientendaten angezeigt. Viele Bildbearbeitungsfunktionen wie Vergrößerungen, Kontraste und Helligkeitsstufen lassen sich direkt am Gerät umsetzen. Die Anwender können mehrere Arbeitsplätze gleichzeitig mit dem Gerät verbinden, ohne dass es von einem Behandlungszimmer blockiert wird. Dabei macht der ScanManager das Arbeiten besonders effizient: Von jeder Arbeitsstation aus können Scanaufträge an den Scanner

gesendet, sowie flexibel gestartet und beendet werden. Mit dem VistaScan Mini View lassen sich alle intraoralen Speicherfolienformate von S0 bis S4 scannen.

DÜRR DENTAL AG

Tel.: 07142 705-0

www.duerrdental.com



Neue Maßstäbe in puncto Röntgendifichte

Wenn die natürliche Zahnhartsubstanz im Anschluss an eine Endotherapie keinen ausreichenden Halt mehr bietet, können Wurzelstifte für die nötige Retention des Aufbaus sorgen. Im Hinblick auf eine ästhetische Versorgung sind insbesondere Glasfaserstifte beliebt, da diese selbst unter transluzenten Keramikrestaurationen nicht zu erkennen sind. Während diese „Unsichtbarkeit“ im Hinblick auf die Ästhetik vorteilhaft ist, kann sie bei diagnostischen Fragen jedoch problematisch werden – nämlich dann, wenn der Wurzelstift selbst auf Röntgenbildern kaum zu erkennen ist. Damit dies nicht geschieht, sollten Zahnärzte auf Glasfaserstifte zurückgreifen, die über eine hohe Röntgendifichte verfügen. Mit einer Röntgendifichte von bis zu 400 Prozent von Aluminium setzen die mehrfach ausgezeichneten (DentalAdvisor, Dental Product Shopper) FibreKleer 4x transluzenten Glasfaserstifte von Pentron neue Maßstäbe. Die in einer proprietären transparenten Harzmatrix gebündelten transluzenten Glasfasern ermöglichen ein natürliches Aussehen und weisen zudem eine hervorragende Biegefestigkeit auf. Da das Biegemodul über eine dentinähnliche Elastizität verfügt, kann der Stift mit dem Zahn mitgehen und den Druck gleichmäßiger auf die verbleibende Wurzelstruktur verteilen. Wurzelfrakturen treten im Vergleich zu Metallstiften dadurch deutlich seltener auf. Gleichzeitig sind FibreKleer 4x Glasfaserstifte so konzipiert, dass die Integrität der noch vorhandenen Zahnstruktur erhalten bleibt und eine hervorragende Retention des Stumpfaufbaus gewährleistet ist. FibreKleer 4x Glasfaserstifte sind sowohl im Stiftsystem-Set (mit Stiften, passenden Bohrern und Bohrerständer) sowie als 10er-Nachfüllpacks erhältlich.



Pentron Deutschland
c/o Kerr GmbH
Tel.: 07222 968970
www.pentron.eu

1-Feilen-System macht externen Motor überflüssig

Mit dem neuen System S1 folgt das schwedische Unternehmen mit Sitz nahe Stockholm erneut der Vision seines Gründers, Endodontie einfach, ergonomisch und patientenfreundlich zu machen. Das S1 System ist ein 1-Feilen-System, bestehend aus einem Winkelstück für reziproke Bewegungen und einem sterilen Treatment-Pack für zwei Behandlungen. Im Unterschied zu herkömmlichen Systemen entsteht die reziproke Bewegung durch ein im Winkelstück integriertes Getriebe, womit ein externer Motor sowie Kabel und Fußanlasser überflüssig werden. Das Winkelstück kann direkt an die Dentaleinheit angeschlossen werden. Das einzigartige S-Profil der Sendoline Feile mit doppelter Schneidekante entfaltet dank der reziproken Bewegung maximale Wirkung im Wurzelkanal. Die Feile verfügt über eine nicht-schneidende Spitze, welche das Zentrieren des Instruments im Wurzelkanal erleichtert. Die Feile bewegt sich abwechselnd 180 Grad im Uhrzeigersinn und 30 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Dies und die Elastizität und Flexibilität der Nickel-Titan-Legierung minimieren das Risiko von Instrumentenbrüchen. Da in Kombination mit dem Winkelstück nur eine Feile benötigt wird, verringert sich die Behandlungszeit deutlich. Zusätzlich werden die Feilen in sterilen Verpackungen geliefert und können so direkt nach dem Auspacken verwendet werden. Das bedeutet: noch mehr Zeit für Patient und Anwender. Das S1 Winkelstück kann zusätzlich mit dem beiliegenden Apex Clip mit einem Apex-Lokalisator verbunden werden. Der Apex Clip sitzt im Gegensatz zu anderen Produkten am Ende des Winkelstücks und sorgt damit für freie Sicht und beste Ergonomie. Reinigung und Sterilisation erfolgen wie bei herkömmlichen Hand- und Winkelstücken.

Sendoline AB
Tel.: +46 8 4458830 oder
+49 172 8996042
www.sendoline.com



Sicherheit bei der Wurzelkanalbehandlung

Der batteriebetriebene NSK Apex-Lokalisator iPex II wurde auf Basis zahlreicher klinischer Studien und Verifikationstests entwickelt und ist mit den unterschiedlichsten Zahn- und Wurzelformen kompatibel.

Der Lokalisator mit Smart-Logic-Technologie gewährleistet höchste Präzision bei der Detektion der Wurzelspitze und gibt jederzeit zuverlässig Informationen über die aktuelle Position der Feilenspitze. Die Technologie beseitigt durch das Wechseln zwischen zwei Frequenzen praktisch alle Signalstörungen aus dem Wurzelkanal selbst, sodass der Apex ganz genau geortet werden kann. Außerdem verwendet der iPex II zur präzisen Signalanalyse das gesamte Wellensystem, um die extrahierte Frequenz zu analysieren.

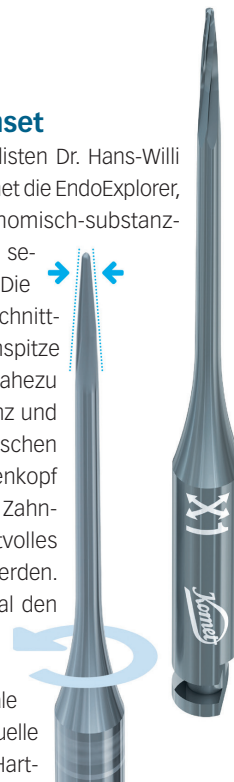
Dadurch werden zuverlässige Messauswertungen erzielt, selbst dann, wenn sich die Bedingungen im Wurzelkanal ändern. Gleichzeitig wird eine konstante Echtzeitverbindung zum Status der Feileneinführung aufrechterhalten und visuell auf dem Display dargestellt. Unterschiedliche Signaltöne geben parallel zur Anzeige auf dem dreifarbigem Display einen akustischen Hinweis über den Aufbereitungsfortschritt.



NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

Neuartiges Endo-Instrumentenset

In Zusammenarbeit mit dem Endo-Spezialisten Dr. Hans-Willi Herrmann (Bad Kreuznach) entwickelte Komet die EndoExplorer, ein neuartiges Instrumentenset zur ergonomisch-substanzschonenden Gestaltung der primären und sekundären endodontischen Zugangskavität. Die Instrumente EX1 und EX2 sind mit einer schnittfreundigen Verzahnung und Instrumentenspitze ausgestattet. Dies ermöglicht ein feines, nahezu druckloses Abtragen der Zahnhartsubstanz und eine effiziente Gestaltung der endodontischen Zugangskavität. Der konische Instrumentenkopf erlaubt ein kontrolliertes Führen. So kann Zahnhartsubstanz gezielt abgetragen und wertvolles zervikales Dentin gleichzeitig geschützt werden. Das Instrumentendesign entspricht optimal den Bedürfnissen der Zahnärzte, die mit Mikroskop arbeiten: Die zierliche Ausgestaltung der Instrumentenköpfe und der lange, schmale Hals erlauben jederzeit eine vollständige visuelle Kontrolle. EX1 und EX2 sind komplett aus Hartmetall gefertigt. Dies garantiert eine maximale



Rundlaufgenauigkeit auch nach mehrmaligem Einsatz und damit ein äußerst kontrolliertes und präzises Arbeiten.



Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Antje Isbaner Katja Mannteufel Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-326 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de k.mannteufel@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		



REGIONALE FORTBILDUNGEN IMPLANTOLOGIE 2017

KONGRESSÜBERSICHT

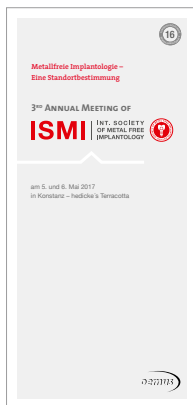


www.oemus.com

Februar bis Mai 2017



16. Unnaer
Implantologietage



3rd Annual Meeting
of ISMI



18. EXPERTENSYMPOSIUM
IMPLANTOLOGY START UP 2017/



1. Trierer Forum für
Innovative Implantologie



3. Giornate Romane



Ostseekongress/10. Nord-
deutsche Implantologietage

Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir die Programme zu den von mir ausgewählten Kongressen zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung der Programme.)

Praxisstempel/Laborstempel

ZWP spezial 12/16

roeko
GuttaFlow® bioseal

Doppelte Sicherheitsstufe.

Bioaktives Versiegeln und Füllen.



Kosteneffiziente Wurzelfüllung



**Exzellente Fließigenschaften
schon bei Zimmertemperatur**



**Schnelle Verarbeitung, schnelles
Aushärten, sichere Versiegelung
(ca. 12 – 16 Minuten)**



Stufe 1 (direkte Absicherung)

Schutz schon beim Verfüllen, z. B. durch
Bioaktivität bei möglicher Restfeuchtigkeit
im Wurzelkanal



Stufe 2 (schlafende Absicherung)

Regenerativer Schutz bei möglichen
späteren Feuchtigkeitseintritt,
z. B. durch Rissbildung u. Ä.